

Juister Künstler erfindet Tidenuhr

ZEITMESSUNG Friedrich Fäsing stellt sein Produkt auf der Bootsmesse „Boot Düsseldorf“ vor

Renommierte Uhrenfirma vertreibt seine selbst konzipierte Uhr. Stolzer Preis.

JUIST/DÜSSELDORF/ERD Seit mehr als zehn Jahren ist die Insel Juist der Lebensmittelpunkt des Künstlers Friedrich Fäsing, hier kennt man ihn vor allem als Maler in seinem „Studio Güst“. Weniger bekannt ist hingegen, dass er auch als Tüftler und Erfinder aktiv ist. Zusammen mit der bekannten Uhrenfabrik Wempe wurde nun eine von ihm konstruierte Tidenuhr gefertigt und in der vergangenen Woche auf der Bootsmesse „Boot Düsseldorf“ einem großen Publikum vorgestellt.

Die Wempe Glashütte I/SA Zeitmeister Sport Tiden Automatik stellt eine Weltneuheit dar. „Noch nie war eine Tiden-Armbanduhr so nutzerfreundlich bedienbar und einfach abzulesen“, so das Statement des Unternehmens zur Ankündigung des neuen Zeitmesser-Modelles. Dafür sorgt eine neu entwickelte und patentierte Drehlünnette mit Tidenanzeige. Sie informiert über die nächsten Hoch- und Niedrigwasserstände der Gezeiten. Auf der Keramiklünnette ist eine Dreieck-Markierung mit „HT“ (High Tide) für Hochwasser dargestellt, gegenüber liegt eine zweite mit „LT“ (Low Tide) für Niedrigwasser. Dazwischen verteilen sich Stundenmarker, welche die verbleibende Zeit bis zur nächsten Flut anzeigen

- maximal beträgt sie sechs Stunden und zwölf Minuten.

Um die Tidenuhr einzustellen, entnimmt man aus einem Gezeitenkalender die genaue Uhrzeit für das Hochwasser am gewünschten Ort. Die Lünnette wird dann mit der Hochwasser-Markierung auf die entsprechende Uhrzeit gedreht. So lässt sich schnell über den Stundenzeiger auf der Lünnette ablesen, wie weit man vor oder nach Hochwasser ist. Die mit einem Minus versehenen Zahlen auf der Lünnette geben die Stunden vor dem Hochwasser an, die Zahlen ohne Minus die Stunden danach.

Als begeisterter Sportbootfahrer, der seit vielen Jahren schon Mitglied im erweiterten Vorstand des Segelklubs Juist ist, hat Fäsing stets mit den Tücken der Gezeiten zu kämpfen. Er wollte unterwegs nicht ständig den Gezeitenkalender checken, und die bisherigen Armbanduhren mit Tidenfunktion konnten ihn nicht überzeugen. Stattdessen kaufte er sich eine Taucheruhr mit Drehlünnette, konstruierte darauf einen eigenen Tidenring und ließ sich seine Idee beim Deutschen Patent- und Markenamt schützen.

Wempe Glashütte setzte Fäsing seine Idee dann in ein sehr hochwertiges Produkt um. Neben einem bewährten Schweizer Automatikwerk hält das Gehäuse einem Druck von 30 bar stand. Um die Herkunftsbezeichnung Glashütte auf dem Zifferblatt führen zu dürfen, wird das Kaliber in der Produktion im sächsischen Glashütte



Der Juister Künstler Friedrich Fäsing hat eine Weltneuheit präsentiert, eine von ihm entwickelte Tidenuhr.

FOTO: MESSE DÜSSELDORF/CITILMANN

montiert und mittels einer eigens konstruierten Feinregulierung optimiert. Mit einer mittleren Gangabweichung von nur zwei Sekunden pro Tag arbeitet das Uhrwerk derart präzise, dass es die strenge deutsche Chronometerprüfung nach DIN 8319 bestanden hat. Somit darf sich diese Uhr auch

„Chronometer“ nennen.

Die Zeitmeister Sport Tiden Automatik ist ein Ausnahmeprodukt für Wassersportler wie auch ein zuverlässiges Präzisionsinstrument für Profis wie Berufsschiffer und Fischer. Billig ist die neue Uhr indes nicht, der unverbindliche Verkaufspreis liegt bei 2575 Euro.

Fäsing ist in jedem Fall froh, dass seine Idee nun zu einem marktfähigen Produkt wurde. Dem Thema Tide bleibt er indes treu: „Ich arbeite an einem Buch mit vielen Zeichnungen, wo Alt und Jung alle Zusammenhänge von Ebbe und Flut anschaulich und verständlich erklärt werden.“